

Inhaltsverzeichnis

Abkürzungsverzeichnis	13
Vorwort	15
Teil 1: Eine rechtliche und rechtsethische Prüfung der Gesetzgebung zur Prostitution – Jakob Drobnik und Elke Mack	19
1. Internationale Behandlung unter Einbeziehung der völkerrechtlichen und europarechtlichen Entwicklung – Jakob Drobnik	20
1.1. Grundsätze zur Prostitution im Völker- und Europarecht	20
1.1.1. Allgemeine Erklärung der Menschenrechte 1948	24
1.1.2. UN-Konvention zur Unterbindung des Menschenhandels und der Ausnutzung der Prostitution anderer 1949	26
1.1.3. Allgemeine Empfehlung Nr. 38 zum Frauen- und Mädchenhandel 2020 in Ergänzung zur UN- Konvention zur Beseitigung jeder Form von Diskriminierung der Frau 1981 (CEDAW)	28
1.1.4. UN-Resolution über die Beseitigung der Gewalt gegen Frauen 1993 (DEVAW in Verbindung mit CEDAW)	32
1.1.5. UN-Konvention gegen die grenzüberschreitende organisierte Kriminalität 2000 (Palermo- Konvention mit Zusatzprotokoll) in Verbindung mit einer Begutachtung durch die OSZE im Jahr 2022	34
1.1.6. Übereinkommen des Europarats zur Bekämpfung des Menschenhandels (2005)	41
1.1.7. Entschließung des Europäischen Parlaments zur sexuellen Ausbeutung und Prostitution und deren Auswirkungen auf die Gleichstellung der Geschlechter (2014)	43
	5

1.1.8.	Entschließung des Europäischen Parlaments zur Umsetzung der Richtlinie 2011/36/EU zur Verhütung und Bekämpfung des Menschenhandels und zum Schutz seiner Opfer (2021)	48
1.1.9.	Rahmenbeschluss des Europäischen Rates zur Bekämpfung des Menschenhandels 2002	52
1.1.10.	Empfehlung des Ministerkomitees an die Mitgliedstaaten über die Maßnahmen zur Bekämpfung des Menschenhandels zum Zwecke der sexuellen Ausbeutung	54
1.2.	Internationale und europäische Gerichtsbarkeit	58
1.2.1.	Urteil des Europäischen Gerichtshofs vom 20.11.2001 – Rs. C-268/99	58
1.2.2.	Urteil des Europäischen Gerichtshofs für Menschenrechte (EGMR) vom 29.4.2002 – 2346/02 (Pretty/Vereinigtes Königreich)	61
1.2.3.	Urteil des Europäischen Gerichtshofs für Menschenrechte (EGMR) vom 11.9.2007 – 37194/02 (V.T./France)	66
1.2.4.	Urteil des Europäischen Gerichtshofs für Menschenrechte (EGMR) vom 7.1.2010 – 25965/04 (Rantsev/Zypern u. Russland)	70
1.2.5.	Urteil des Europäischen Gerichtshofs für Menschenrechte (EGMR) vom 25.6.2020 – 60561/14 (S.M./Kroatien)	72
1.2.6.	Entscheidung des Französischen Verfassungsrats Nr. 2018–761 QPC vom 1. Februar 2019	75
1.2.7.	Urteil des italienischen Verfassungsgerichts Nr. 141 v. 6. März 2019	77
1.3.	Internationale Modelle des rechtlichen Umgangs mit der Prostitution	81
1.3.1.	Prohibition von Prostitution	81
1.3.2.	(Neo-)abolitionistisches Modell	82
1.3.2.1.	Abolitionistisches Modell	82
1.3.2.2.	Neoabolitionistisches Modell	82
1.3.3.	Regulationsmodell	85
1.3.4.	Legalisierung von Sexkauf	87

2. Definition des Prüfgegenstandes: Prostitution gemäß ProstG und ProstSchG – Jakob Drobnik	90
2.1. Begriffsbestimmung nach dem ProstG	90
2.2. Ziele der deutschen Prostitutionsregelungen	91
2.3. Definition der Prostitution nach dem ProstSchG	93
3. Folgewirkungen der Prostitutionsgesetzgebung in Deutschland – Jakob Drobnik	95
3.1. Abweichungen von der rechtlichen Zielsetzung und die Folgen	95
3.1.1. Gesetzliche Annahme der Freiwilligkeit	95
3.1.2. Inkaufnahme von Unrecht und mangelnde Beseitigung	100
3.1.3. Schlussfolgerungen für die Abweichung von der rechtlichen Zielsetzung	103
3.1.4. Entkriminalisierung des Prostitutionsgewerbes	105
3.1.5. Berichte der Bundesregierung zum Prostitutionsgesetz (ProstG)	109
3.2. Rechtliche Folgewirkungen des ProstSchG	117
3.3. Auswirkungen aus Sicht der Strafverfolgung	122
3.3.1. Stellungnahmen aus dem Fachbereich Justiz	127
3.3.1.1. Peter Holzwarth	127
3.3.1.2. Anne Simon	129
3.3.1.3. Julia Bosch	131
3.3.2. Stellungnahmen von den Polizeibehörden	133
3.3.2.1. Elke Bartels	133
3.3.2.2. Manfred Paulus	134
3.3.2.3. Helmut Sporer	138
3.3.2.4. Wolfgang Fink	142
3.3.2.5. Klaus Danner	143
3.4. Medizinische Folgewirkungen	145
3.4.1. Überblick	145
3.4.2. Fachärztliche Gutachten	147
3.4.2.1. Wolfgang Heide	147
3.4.2.2. Lutz-Ulrich Besser	151
3.4.2.3. Liane Bissinger	155
3.4.2.4. Michaela Huber	157
3.4.2.5. Harald Schickedanz	161
3.4.2.6. Ingeborg Kraus	165

3.4.3.	Schlussfolgerung aus den medizinischen Gutachten zur Frage der Freiwilligkeit	166
3.5.	Studienergebnisse zu psychischen und medizinischen Folgewirkungen der Prostitution	168
3.5.1.	Kindesmissbrauchserfahrungen und spätere Prostitutionsausübung	169
3.5.2.	Gewalterfahrungen und psychische Erkrankung von Prostituierten	173
3.5.3.	Zusammenhang von Suchtmitteln und Prostitutionsausübung	182
3.5.4.	Schlussfolgerungen aus den Studienergebnissen	186
3.6.	Lage der Menschen in der Prostitution aus Sicht der Sozialarbeit	187
3.6.1.	Bereiche der Prostitution	188
3.6.2.	Geschlechter in der Prostitution	188
3.6.3.	Gewalt in der Prostitution	189
3.6.4.	Potenzielle Kriminalität in der Prostitution	190
3.6.5.	Bundeslagebild Menschenhandel und Ausbeutung	194
3.6.6.	Datenerhebung zur Kriminalität: Menschenhandel, Zuhälterei, Zwangsprostitution	196
3.6.7.	Wohnsituation der in der Prostitution tätigen Menschen	199
3.6.8.	Gründe für die Prostitution	199
3.6.9.	Ausstiegswunsch und tatsächlicher Ausstieg	199
3.6.10.	Gesundheitlicher Zustand	200
3.6.11.	Vorherrschende Lebenssituation der in der Prostitution Tätigen	201
3.6.12.	Zwischenfazit	202
3.7.	Prostituierte aus der Perspektive der Wahrnehmenden (Freier)	203
4.	Das Prinzip der Menschenwürde in der Prostitution – Elke Mack	219
4.1.	Grundrechtsrelevante Ergebnisse	219
4.1.1.	Die Verbindung von Prostitution und Menschenrechtsverletzungen	220
4.1.2.	Gegensatz zwischen gesetzgeberischer Absicht und effektiver Wirkung	225
4.1.3.	Gesetzliche Exklusion von sexualisierter Gewalt	231

4.2.	Das Recht der sexuellen Selbstbestimmung und die Menschenwürde	233
4.2.1.	Die Unterscheidung von Zustimmung und Autonomie	233
4.2.2.	Ausstiegs- und Abbruchrechte bei prostitutiven Akten	236
4.2.3.	Das Verobjektivierungsverbot	239
4.2.4.	Würde ist kein disponibles Rechtsprinzip	244
4.2.5.	Würdeschutz in der Sexualität ist eine Sache des Rechts	247
4.3.	Ergebnisse zur Würdeverletzung in der Prostitution	251
4.4.	Schlussfolgerungen zur Prostitutionsgesetzgebung	256
 Teil 2: Verfassungsrechtliche Prüfung der geltenden Prostitutionsgesetzgebung in Deutschland – Ulrich Rommelfanger		259
A.	Gesetzliche Grundlagen	260
I.	Frage der Verfassungsmäßigkeit des ProstG und des ProstSchG	260
1.	Gesetz zur Regelung der Rechtsverhältnisse der Prostituierten (ProstG)	261
2.	Gesetz zum Schutz von in der Prostitution tätigen Personen (ProstSchG)	264
II.	Weiterer Untersuchungsgang	267
B.	Prostitution unter den Aspekten der Menschenwürde, des Allgemeinen Persönlichkeitsrechts, des Gleichheitssatzes und der Berufsfreiheit der Prostituierten	268
I.	Der Begriff der Menschenwürde, insbesondere bei Immanuel Kant als Ausgangspunkt fortwährender Prägekraft	268
II.	Menschenwürde in der Weimarer Reichsverfassung (WRV) und in den Beratungen des Parlamentarischen Rates	270
1.	Weimarer Reichsverfassung (WRV)	270
2.	Parlamentarischer Rat	270

III. Rezeption der Menschenwürde des Art. 1 des Grundgesetzes in der Rechtsliteratur sowie der Rechtsprechung der Verwaltungsgerichte und des Bundesverfassungsgerichts	272
1. Rechtsliteratur	272
a. Verschiedene Konzeptionen	273
b. Menschenwürde als höchstes wertsetzendes Verfassungsprinzip	275
2. Rechtsprechung, insbesondere der Verwaltungsgerichte	277
a. Öffentliches Wirtschaftsrecht	277
b. Entscheidungen verschiedener Verwaltungs- und Sozialgerichte	277
c. Vom Aspekt der „sozialen Unwertigkeit“ zur Betonung der „Würde des Menschen als Gattungswesen“	281
3. Rechtsprechung des Bundesverfassungsgerichts	283
a. Versprochene Menschenwürde	283
b. Subjektives Grundrecht	284
c. Offenheit des Menschenwürdebegriffs	284
d. Wahrung von Identität und Integrität	287
e. Sexuelle Selbstbestimmung	288
4. Selbstbestimmung und Autonomie	289
a. Selbst- und Fremdbestimmung	289
b. Gewährleistungsverpflichtung des Staates	291
c. Autonomes Handeln im Bereich des Sexuellen	292
d. Contradictio einer Fremd- durch Selbstbestimmung?	293
IV. Verletzung des Allgemeinen Persönlichkeitsrechts gem. Art. 2 Abs. 1 i.V.m. Art. 1 Abs. 1 GG	294
1. Sexuelles Selbstbestimmungsrecht	294
2. Psychische Zwangssituation	295
3. Chimäre der freien Selbstbestimmung	296
V. Spezieller Gleichheitssatz des Art. 3 Abs. 2 GG	299
VI. Berufsfreiheit gem. Art. 12 Abs. 1 GG	300

C. Die Situation der Prostitution heute	302
I. Aus gesetzgeberischer Sicht	302
II. Aus Sicht der Prostitutions-Aussteigerinnen	304
1. Mythos der selbstbestimmten freien Entscheidung	304
2. Selbstschutz durch Illusion und Dissoziation	304
III. Aus Sicht von Juristen, Polizei, Staatsanwaltschaft, Medizinern und Beratungsstellen	307
1. Aus Sicht der Juristen	307
2. Aus Sicht von Polizei und Staatsanwaltschaft	308
3. Aus Sicht der Mediziner und Psychotherapeuten	309
4. Aus Sicht der begleitenden Sozialarbeit und Beratungsstellen	310
IV. Europäische Sicht	311
D. Auswertung	312
E. Fazit	316
 Schlusswort der Autoren und Herausgeber	 319
 Literaturverzeichnis	 325